

**Zeitschrift:** SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen

**Band:** - (1934)

**Heft:** 2

**Artikel:** Basler Fastnacht : ein Ausschnitt

**Autor:** Klenert, Theo.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-772749>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Buffets<sup>®</sup>



**RASCH GUT ESSEN . . .**

**SERVICE RAPIDE . TABLE SOIGNÉE**

Was unsere Bahnhofbuffets in Küche, Keller und Bedienung leisten, ist weit über die Grenzen des Landes rühmlichst bekannt. Die Bundesbahnen sorgen für helluftige Räume, kontrollieren die Preise und überwachen die gute Führung. Die Bahnhofrestaureure bieten das Beste für Gaumen und Magen und gestalten die Buffets zu Gaststätten von behaglicher Wärme. Der starke einheimische Besuch ist der beste Beweis für die Qualität des Gebotenen.

## **rund um die sprungschanze**

Rücken zu kehren. Und kaum hat der letzte der Springer seine widerspenstigen Bretter drunten im Auslauf wieder zu meistern gewusst, so folgt das ganze Feld diesen Vorläufern nach, der wärmenden Teestunde zu. Fünf Minuten später liegt Sprungschanze und Umgebung einsam in tiefstem Schweigen da.

K. E.

Ereignisse und Veranstaltungen erlangen durch die Veröffentlichung in der SVZ-Revue eine starke Bekanntheit. Meldeabschluss für Ereignisse des Monats März am 20. Februar.

## **basler fastnacht**

### **ein ausschnitt**

Wieder einmal geht ein Winter in Liquidation — und wieder einmal steht ein Frühling vor der Tür, ein herber, unfertiger und fleghafter Geselle vorerst — ein Vorfrühling! Es ist die Zeit des wilden, ungestümen Drängens zu Aufbruch und Entfaltung. Aber ehe noch die Natur dazu kommt, ihren Blumenladen zu eröffnen, ist der Fasching bereits in exaltierte Blüte geraten. In kurzer Frist wird er Strassen und Plätze, Gaststätten und Tanzsäle mit seinem lauten Durcheinander in die turbulenteste Bewegung versetzen; einem verwaschenen und vergrämten Alltag wird er die buntesten Kleiderketten umhängen; er wird ihn mit schreienden Farben beklecksen, ihm eine Schellenkappe aufs Haupt stülpen, um ihn dann mit einer eleganten Drehung auf seine närrische Bühne hinaufzuspinalen.

Und nun muss dieser so plötzlich veränderte Alltag agieren, und rasch hat er sich in seine Rolle hineingespielt! Aus vollen Pausbacken trompetet er die unverfrorensten Wahrheiten unter die Leute; er biegt sich vor Lachen über seine kleinlichen Sorgen und allzu menschlichen Schwächen von vorgestern, über seinen unersättlichen Geltungshunger von gestern; trällernd und scherzend hat er selbst das unerbittliche Morgen vergessen.



Eine kleine Kollektion echter Basler-Masken



Blick in eine Basler Larven-Werkstatt

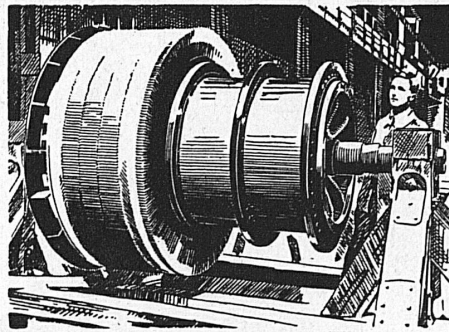
Der Narr im Menschen – der unsterbliche lachende Tor – hat seine Augen aufgeschlagen und will seine Triumphe feiern. Der Narr im Menschen – der alberne Fant und hemmungslose Fasler – ist aufgestanden und tut sich etwas zugut darauf, endlich einmal anders zu sein als alle die andern. Ein ganzes langes Jahr hat er warten müssen auf diese Faschingszeit; versteckt halten musste er sich, weil niemand ihn verstanden hätte, und deshalb ist seine «Rache» jedesmal wieder furchtbar und ausgiebig; rücksichtslos ist sie, weil er den verhaltenen Jahresärgern in den paar wenigen Karnevalstagen abreagieren muss. Jetzt darf er sein wahres Gesicht zeigen, und notgedrungen wird es zur grinsenden Fratze – tausendmal vervielfältigt in komisch-grotesken und feixenden Masken und Larven.

Urältestes Erbgut der Menschheit wird hereingezerzt in das Scheinwerferlicht modernster Gegenwart – ein fabelhafter und gelungener Witz, ein Riesenlachen über diese Zeit der Unruhe, der Hast und des Widerspruchs. Am obersten Punkt aber des ganzen Mummenschanzes steht die Maske, die deckende verhüllende Larve. Erst sie macht es möglich, dass sich hier eine lästige, aufdringliche Stechfliege entwickelt, während sich dort ein schillernder Schmetterling entpuppt, der an Sektkelchen nippend, durch die Genüsse einer Ballnacht taumelt.

So wenig aber aus einem venezianischen Karneval die kapriziöse Halblarve wegzudenken ist, so wenig lässt sich aus einer Basler Fastnacht die vollständig deckende Charaktermaske eliminieren: die mit Kunstsinne entworfene und von Künstlerhand ausgeführte Ganzmaske des fastnächlichen Basels, das seine quicklebendigen Sujets und seine Modelle im Getriebe des gegenwärtigen Lebens sucht und findet. Hier in Basel steht der Brutofen für jene Faschings-eier, die ihre wohlbehüteten Kücken am Fastnachtmontag in die frische Luft entlassen, in geheimnisvollen Sitzungen der Narrenklippen wird ihre unter Trommelwirbel vor sich gehende Geburt vorbereitet. Hier in Basel ist auch der Ort, wo sich – viel eher als irgendwo sonst – eine begeisterte Faschingsfee das Maskenkostüm auf den Körper schreiben, von Künstlerhand entwerfen lässt, genau so, wie es eine Theater- oder Filmgrösse mit ihrer Rolle macht. Verdoppelte Sorge aber wird stets und immer auf die Gesichtslarve verwendet, weil ja hier der Charakter einer Maske am augenfälligsten und am sprechendsten zum Ausdruck kommt – weil erst hier jenes gewollte Inkognito vollständig wird, das ungehemmte Bewegungsfreiheit garantiert.

# SPÄLTI SÖHNE & CO, ZÜRICH 5

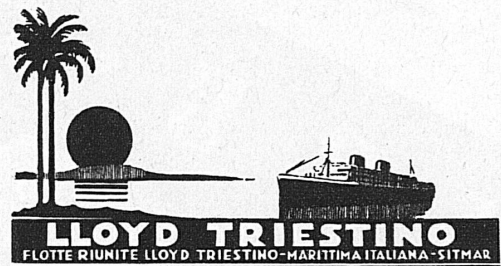
Elektro-mechanische Werkstätten



Lieferung, Umtausch u. Miete; Reparaturen, Neu- u. Umwicklungen von elektrischen Maschinen, Transformatoren u. Apparaten

Fabrikation von: Spezialmotoren, Transformatoren, Quecksilberdampfgleichrichtern, elektrischen Lichtpauskopiermaschinen, elektrischen Schaltapparaten und kompletten Schaltanlagen, Spezialmaschinen

Filialwerkstätte in Vevey



## 5 Grosse Express-Dienste

Aegypten  
Cypern-Palästina  
Griechenland-Istanbul  
Indien  
China

Stark verbilligte regelmässige Rundfahrten im östlichen Mittelmeer ab Genua und Triest

Platzbelegung auch durch sämtliche patentierte Reisebureaux

Behördlich patentierte Generalagentur für Passage und Auswanderung

**SCHWEIZ-ITALIEN AG.** Sitz: Zürich, Bahnhofstrasse 80

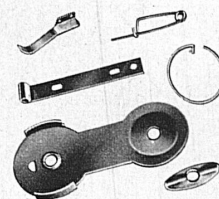


Sehr beliebtes Schweizerfabrikat für Herren und Knaben

Stets Neuheiten in Formen u. Stoffen

Erhältlich in guten einschlägigen Geschäften

Fabr. Fürst & Cie. Wädenswil



### Massen-Artikel

In allen Formen aus Draht und Blech, auch gehärtet. Druck-, Zug-, Blatt- und Flachfedern jeder Art. Rasche Lieferung - niedere Preise.

### OSKAR RÜEGG

Federnfabrik und mech. Werkstätte, vormals J. Rüegg & Sohn Feldbach-Zürich. Tel. 8000.

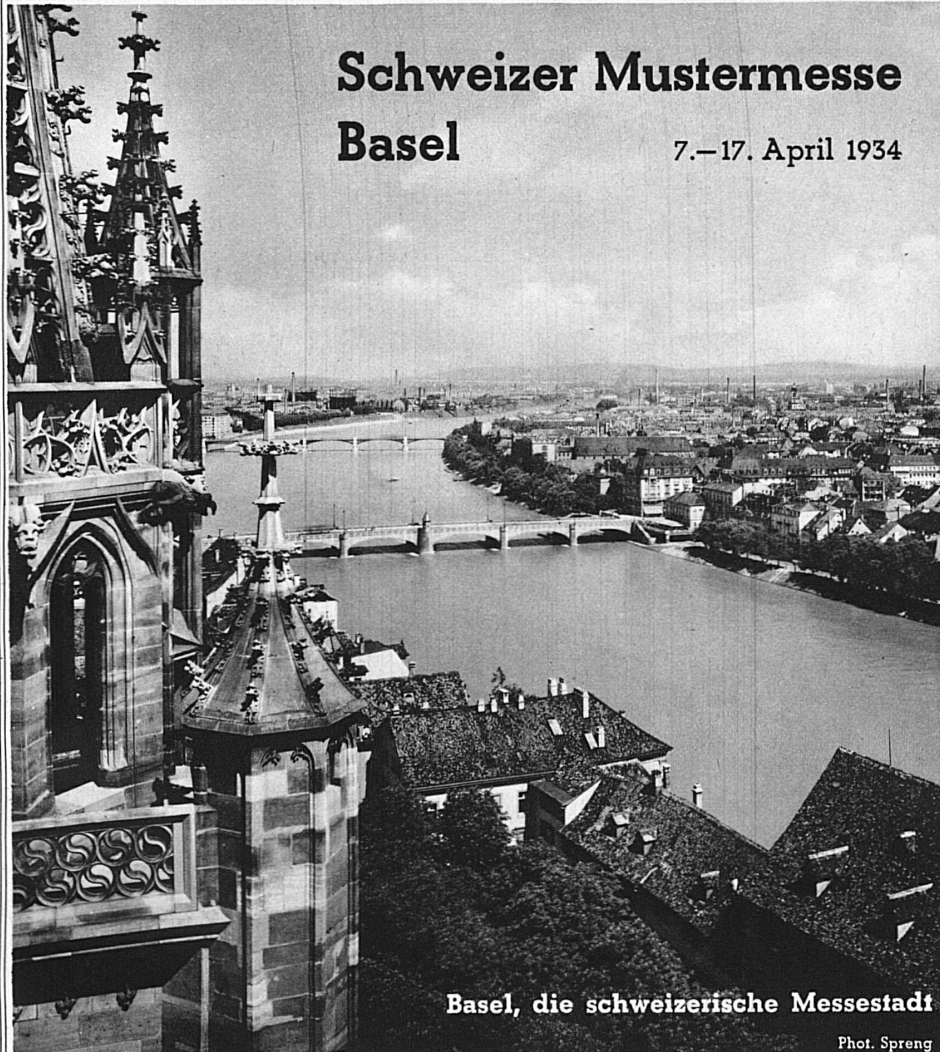


St. Moritz

Das Grand Hotel, das allererstklassige Familienhotel; das Haus der Gastlichkeit. Seine geschmackvoll ausgestatteten Räume atmen gemütliche Behaglichkeit. Die grossen Terrassen laden zum Genuss der stärkenden Winterhöhen Sonne. Alle Wintersporte in nächster Nähe. Eisplatz beim Hause. Besondere Bedingungen bei langem Aufenthalt.

## Schweizer Mustermesse Basel

7.—17. April 1934



Basel, die schweizerische Messestadt

Phot. Spreng

College of the Swiss  
Mercantile Society  
**LONDON**

ist für Schweizer die beste Sprachschule, vom Bund anerkannt. Kurse für Anfänger sowie Fortgeschrittene. Spezialabteilungen für Handel und Literatur. Abschlussexamen. Kursgeld £ 6.7.6 für 12 Wochen. Sich zu wenden: Sekretariat, Swiss Mercantile Society, Ltd.

34 35, Fitzroy Square, London, W. 1.

Unter Wahrung der grössten Diskretion arbeiten die Hersteller dieser Kleinigkeiten, die doch so wichtig sind, wenn sie die Probe vor Publikum und Preisrichtern bestehen wollen. Die Werkstätten dieser eigenartigen und subtilen Kunst sind veritable Akademien der Larvenherstellung. Es wird dort entworfen, modelliert und gemalt bis jene Kabinettstücke entstehen, die allein der gepflegten fastnächtlichen Tradition Basels entsprechen können. Einzig und einmalig sind diese Larven, ebenso wie es die ganze Basler Fastnacht ist, die ebenfalls keine Doppelgänger neben sich duldet. Eine Fahrt nach Basel am 19. oder am 21. Februar ist mehr als gerechtfertigt. Es ist gut, sich diese Daten zu merken, es ist besser, sich diese Fastnacht einmal anzusehen – am besten aber ist es, sie mitzumachen!

Dr. Theo. Klenert.



Arosa veranstaltet am 16. Februar ein reizendes Eisnachtfest

## winterliches neuland

In rascher sicherer Fahrt führt uns die Furka-Oberalp-Bahn von Brig nach dem heimeligen Fiesch im schönen Goms. Freudig lacht die Walliser Sonne, wir schnellen die flinken Bretter an und an tiefbraunen Hütten, schmucken Kirchlein und Weilern, an verdutzten Gommern vorbei durch Wald und Kummern, durch Ebene und Lawinhänge ziehen wir dem Schneehasen gleich in den Wintertag hinein. Von Fiesch (1050 m) streifen wir an Ernen und der Binnege vorbei über die Fruttalp (2100 m), tummeln uns unbändigen Jungens gleich mit Telemark und Christiania und ziehen in kurvenreicher Fahrt hinab nach Ausserbinn. Bevor die Sonne ihre letzten Grüsse zum Wannhorn sendet, sind wir wieder in Fiesch, noch rechtzeitig für den Dorfhock. Der nächste Frühzug bringt uns nach Fürgangen, in raschem Anstieg ziehen wir über das Hochplateau von Bellwald zur Richinenalp (2110 m), diesmal mit Hilfe der Felle, denn, meint der Sepp, man müsse das Wachs für das nächste Rennen sparen. Der Ausblick aufs Matterhorn und die Domgruppe lohnt weitgehend die Mühen des zickzacksteilen Aufstieges. In rassicem Slalomlauf geht's oder saust's über Bellwald hinab ins Fieschertal. Ein lawinensicherer Tag sieht uns schon frühzeitig auf dem Weg nach dem Eggishorn (2900 m), von wo wir die herrlichste Rundschau auf die Berner und Walliser Alpen geniessen. In langer abwechslungsreicher Fahrt durchziehen wir die Bettmeralpen und erreichen noch den Abendzug in Mörel, der uns wieder nach Fiesch zurückbringt. Unsere letzte